Tangenten von $\mathfrak{C}$, jeder Tangente von $\mathfrak{C}$ aber nur ein Strahl des Büschels entspricht. Es liegt also eine (1, 2)-Korrespondenz zwischen einem Strahlenbüschel erster und einem zweiter Ordnung vor. Indem man die Koinzidenzpunkte auf einer beliebigen Geraden sucht, findet man mittels des Chasles'schen Korrespondenzprinzipes, daß die Ordnung des Erzeugnisses 4 sein muß. Da die Punkte der erzeugten Kurve aber eindeutig den Tangenten des Kegelschnittes $\mathfrak{C}$ zugeordnet sind, muß die erzeugte Quartik wie der Kegelschnitt vom Geschlechte Null sein, also drei Doppelpunkte haben. Diese sind bei ganz allgemeiner Lage das Zentrum des linearen Büschels und die Berührungspunkte der von diesem Zentrum an $\mathfrak{O}$ gelegten Tangenten. $\mathfrak{K}$ und $\mathfrak{O}$ mögen dabei irgend welche Kegelschnitte sein.
